

Datum: 12.02.2017

Schweiz am Sonntag

Ausgabe Solothurn/Oberaargau

Solothurn-Olten-Oberaargau

Schweiz am Sonntag/Solothurn,Olten, Oberaargau
4500 Solothurn
058/ 200 47 74
www.schweizamsonntag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 33'941
Erscheinungsweise: wöchentlich



Bindella
la vita è bella

Themen-Nr.: 721.024
Abo-Nr.: 1094406
Seite: 24
Fläche: 73'661 mm²



«Wir prüfen auch die Idee von Take-away-Ständen an Passantenlagen wie etwa in Bahnhöfen»: Rudi Bindella jr.

Jos Schmid



Expansion: Bindella hat Appetit auf mehr

Familienfirma will mit Pasta-Kette wachsen – und nimmt Bahnhöfe ins Visier.

VON STEFAN EHRBAR
UND BENJAMIN WEINMANN

Der grösste familiengeführte Gastrobetrieb der Schweiz, die Bindella-Gruppe, steht vor einem Generationenwechsel: Firmenchef und Inhaber Rudi Bindella (69) wird nächstes Jahr den Stab seinen vier Söhnen übergeben. Der grössere Unternehmensbereich, die Gastronomie, soll ab dann von Rudi Bindella jr. geleitet werden. Dazu gehören 40 Restaurants in Deutschschweizer Städten, die Hälfte davon sind Betriebe der Formate «Santa Lucia» und «Spaghetti Factory».

Der 39-jährige Bindella jr. ist heute für Innovationen und Projekte zuständig - und spurt nun für die Zukunft vor. Im Gespräch mit der «Schweiz am Sonntag» verrät er seine Expansionspläne. Die hegt er in diesem Jahr vor allem mit seinem eigens entwickelten Restaurantkonzept «più».

Mit dem ersten «più», das Ende 2015 in der umgebauten Sihlpost in der Nähe des Zürcher Hauptbahnhofs eröffnet wurde, landete der Gastronom einen unerwarteten Erfolg. «Wir kommen bereits auf einen Umsatz von mehr als 4 Millionen Franken», sagt Bindella jr. Die Mischung aus trendigem Pizza-und-Pasta-Restaurant, in welchem die Bindella-Gruppe zudem erstmals ein Take-away-Angebot bietet, kam bei der Zürcher Kundschaft offensichtlich gut an.

Deshalb folgt nun Restaurant Nummer zwei. Im Oktober wird in Zürich-West unmittelbar in der Nähe der Ausgangsmeile und des Schiffbaus das zweite «più» eröffnet. Dabei soll es nicht bleiben: «Ich sehe ein Potenzial von insgesamt etwa fünf Standorten», sagt Bindella jr. Mit dem «più»-Konzept

will er vor allem jüngere Menschen abholen - und sucht nach entsprechenden Standorten in der «front row» von lebendigen und urbanen Quartieren.

Dass das «più»-Konzept funktioniert, könnte Bindella den Zugang zu weiteren lukrativen Standorten in gut frequentierten Bahnhöfen sichern. Die SBB sind Vermieter der Sihlpost-Räumlichkeiten. «Für uns war es quasi eine erste Visitenkarte an die SBB-Adresse», sagt der Familienunternehmer. Stärken will Bindella insbesondere die Verpflegung für unterwegs, nachdem sich die Gastrofamilie dem Take-away-Trend bisher verwehrt hatte.

«Weil wir im «più» Erfolg haben, prüfen wir auch die Idee von Take-away-Ständen an Passantenlagen wie etwa in Bahnhöfen», sagt Rudi Bindella jr. Dabei denke man in erster Linie an Pizzen zum Mitnehmen. Bisher ist Bindella in den Bahnhöfen noch nicht vertreten - im Gegensatz zum zweiten grossen Zürcher Familien-Gastrobetrieb Candrian Catering, der fast alle Restaurants im Zürcher Hauptbahnhof betreibt.

Expansion in Luzern und Basel

Expandieren will Bindella auch mit dem wichtigsten Format der Gruppe, den «Santa Lucia»-Restaurants. Derzeit betreibt die Gruppe zwölf Pizzerien des Formats, acht davon in der Stadt Zürich. Im Visier hat Bindella nun die Städte Luzern und Basel. Dort sollen neue Restaurants eröffnet werden. Damit sich das Konzept rechnen und die Gruppe von Skaleneffekten profitieren könne, brauche Bindella mindestens zwei bis drei Betriebe pro Stadt, sagt der Zürcher.

Ein weiterer Trend, der die Gruppe

beschäftigt, sind die immer wichtiger werdenden Lieferdienste wie eat.ch

Migros an der Spitze

Bindella ist der grösste familiengeführte Gastrobetrieb der Schweiz. Mit einem Jahresumsatz, den Food Service 2015 auf 140 Millionen Franken bezifferte, reicht es insgesamt für Platz 10. Der grösste Gastrobetrieb der Schweiz ist die Migros (746 Millionen Franken Umsatz), gefolgt von McDonald's (702 Mio. Fr.), der SV Group (480 Mio. Fr.), Coop (355 Mio. Fr.) und Eldorado (295 Mio. Fr.).

oder lieferservice.ch. «Meine Aufgabe in unserem Familienunternehmen ist es, solche Trends zu erkennen und Innovationen zu entwickeln. Die Tendenz geht hin zu Lieferdiensten. Dass wir dabei das heute bestehende Angebot an Online-Lieferservices anschauen, ist klar», meint Bindella jr. Grundlegende Neuerungen im Gastronomiekonzept seien aber immer ein strategischer Entscheid der ganzen Familie.

Zum Unternehmen gehören ausserdem eine Weinhandlung mit eigenen Weingütern in Italien und der Bereich

«Das «più» war quasi eine erste Visitenkarte an die Adresse der SBB.»

Immobilien. Trotz schwierigem Marktumfeld konnten Weinhandel und Gastronomie sowie das ganze Unternehmen im vergangenen Jahr umsatzseitig zulegen. Die Gruppe ist in Zürich beheimatet und betreibt auch die meisten ihrer Betriebe dort.

Doch bräuchte man langfristig nicht einen grösseren Partner im Rücken, um gegen grosse Ketten wie Vapiano zu

Datum: 12.02.2017

Schweiz am Sonntag

Ausgabe Solothurn/Oberaargau

Solothurn-Olten-Oberaargau

Schweiz am Sonntag/Solothurn,Olten, Oberaargau
4500 Solothurn
058/ 200 47 74
www.schweizamsonntag.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 33'941
Erscheinungsweise: wöchentlich



Bindella
la vita è bella

Themen-Nr.: 721.024
Abo-Nr.: 1094406
Seite: 24
Fläche: 73'661 mm²

bestehen? Bindella jr. betont, er wolle das Unternehmen auch nach der Stabübergabe eng zusammen mit seinen Brüdern als eigene Familienfirma weiterführen. Nach wie vor würden die Brüder aber auf die grosse Erfahrung ihres Vaters zählen können.

So auch, wenn Anfragen für Partnerschaften und Kooperationen auf dem Tisch liegen würden. «Er hatte die letzten Jahrzehnte eine sehr gute Nase.

Und wir glauben an unseren Brand, der hoffentlich irgendwann dann auch von der fünften Generation übernommen wird.»

Mit dem Vater teilt sich Rudi Bindella jr. das 13 Quadratmeter grosse Büro am Hauptsitz. Eine angedachte Partnerschaft mit dem Gastro-Riesen Coop für eine Restaurantkette wurde letztes Jahr abgesagt. Bindella jr. ist Vater von zwei jungen Töchtern.